

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar!



von  
Roger Gehrig

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Denk nach!

**kompaktes Musiktheater in einem Akt  
zur Nachhaltigkeit**

von Roger Gehrig

Dauer: 40 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)



## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Denk nach!**

Ein Theaterstück zum Thema Nachhaltigkeit von Roger Gehrige

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

**Besetzung:**

Jugendchor ein- oder zweistimmig und Kammerensemble

2 Instrumente in C (z.B. Flöte und Violine)

1 Instrument in Es (Altsaxophon) ad libitum

Bass-Instrumente (z.B. Bass, Cello, Fagott)

Klavier

Drum-Set

zusätzlich akkordische Begleitung  
(z.B. mit Gitarre) möglich

**7 Personen**



## Prolog

### Intermezzo – Das große Ticken

*Vorhang ist zu. Während die Musik spielt, werden nachfolgende Informationen verlesen. Personen 1 bis 6 können sich in einer Reihe aufstellen und durchwechseln beim Sprechen. Person 7 sollte gut sichtbar vorne stehen und den Informationen aufmerksam lauschen. Nach Ende der Informationen endet auch die Musik.*

### Szene 1.1.

- Person 1: (informativ) Unsere Welt – unsere Umwelt.
- Person 2: (informativ) Wir leben, aber nach uns wird auch noch Leben sein.
- Person 3: (fragend, leicht vorwurfsvoll) Und was machen wir?
- Person 4: (informativ) Pro Jahr werden rund 158.000 Quadratkilometer Regenwald abgeholzt.
- Person 5: (informativ) Das ist etwas weniger als die Hälfte von Deutschland.
- Person 6: (informativ) Pro Minute sind das ungefähr 42 Fußballfelder.
- Person 7: (erstaunt) Pro Minute? Krass! Und was passiert dann mit den gerodeten Flächen?
- Person 1: (erläuternd) Die werden für die Landwirtschaft und Viehzucht genutzt.
- Person 2: (aufklärend) Dort wachsen dann Ölpalmen, Soja, Bananen oder Kaffee.
- Person 3: (ergänzend) Oder es wird Eisenerz, Gold, Öl oder Gas gewonnen.
- Person 4: (ergänzend) Oder es entstehen Staudämme zur Energiegewinnung.
- Person 5: (traurig) Und Tropenholz endet im Möbelhaus oder als Papier.
- Person 6: (niedergeschlagen) Oder als Asche auf verbrannter Erde.
- Person 7: (erschrocken) Oha, das ist erschreckend!
- Person 1: (mahnend) Doch nicht nur an Land ist viel los! Auch im Wasser sammeln sich die Probleme.

- Person 2: (bedrohlich) Mehr als 5 Billionen Plastikteile schwimmen bereits in unseren Meeren.
- Person 3: (ergänzend) Circa Drei Viertel allen Mülls an den Stränden der Erde besteht aus Plastik.
- Person 4: (leicht mahnend) Plastik ist langlebig: Schätzungen zufolge braucht es mindestens 450 Jahre, bis Plastik sich zersetzt.
- Person 5: (informativ) Die Hälfte des weltweit produzierten Plastikmülls stammt von Verpackungsmaterialien.
- Person 6: (traurig) Und das wenigste davon wird jemals recycelt werden.
- Person 1: (informativ) Über 40 Prozent aller Kunststoffe wird nur einmalig verwendet und dann weggeworfen.
- Person 2: (ärgert) Und wie viel Plastik haben wir nicht um uns herum! Als Baumaterial, als Kleidung, als Verpackung ...
- Person 7: (Hilfe suchend) Ja, schon, aber ... was kann ich denn da schon groß ändern? Soll ich vielleicht anfangen, in den Meeren nach Müll zu fischen?
- Person 3: (leicht erheitert, dann ernsthaft) Das wäre sicher eine sehr ehrenwerte Sache. Aber wenn du nachdenkst, gibt es sicherlich ein paar Dinge, die du auch ohne großen Aufwand von heute auf morgen tun könntest. Denk mal nach!
- Person 4: (zustimmend) Denk nach!
- Person 5: (zustimmend) Denk nach!
- Person 6: (euphorisch) Denk - nach!

*Alle ab. Musik endet. Vorhang auf.*

## Szene 1.2.:

**Treffen**, auf einem freien Platz.

Person 1: (freudig) Hi, Leute, wie geht's euch?

Alle: [durcheinander] Gut.

*Alle begrüßen sich. Eine Person steht traurig etwas außerhalb. Die Großgruppe bemerkt dies und nähert sich der Person zögerlich.*

Person 6: (sachte) Was ist denn los? Geht es dir nicht gut?

Person 7: (unsicher) Doch, doch ... es geht ... mir ... ganz okay.

Person 3: (etwas von oben herab) Na, das wirkt aber anders!

Person 7: (beschwichtigend) Nein, nein, ehrlich, es geht mir gut. Die Sache ist nur ... ich finde es erschreckend, was so alles auf der Welt passiert.

Person 4: (fragend) Du meinst Kriege, Gewalt und Armut?

Person 7: (sich erklärend) Ja ... Nein ... Doch, also schon Kriege, Gewalt und Armut schon auch, aber ich meine eigentlich die ganzen Meldungen, was wir Menschen so mit unserer Umwelt anstellen.

Person 5: (abwägend) Da gebe ich dir Recht. Aber mal ehrlich, können wir da etwas dagegen tun? Wir sind doch nur kleine Krümel und die dicken Kuchen und fetten Torten werden wo ganz anders gegessen.

Person 2: (helfend) Aber ganz so einfach ist das doch nun auch wieder nicht. Kaufst du dir nicht auch oft neue Dinge und schmeißt ältere Sachen weg, obwohl sie vielleicht noch zu gebrauchen gewesen wären?

Person 3: (überlegen und lächerlich machend) Oh, jetzt kommt gleich so ein Totschlag-Argument!

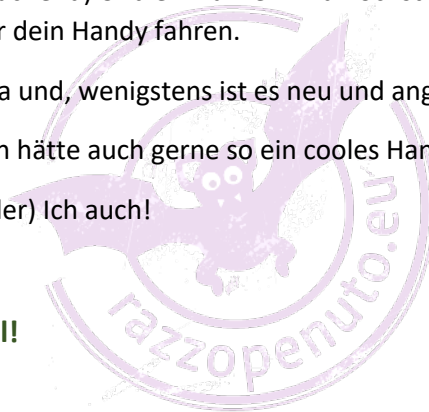
Person 6: (bittend) Jetzt, lass doch mal – mich interessiert das! Wie meinst du das genau?

Person 7: (erläuternd) Ich würde eben gerne etwas tun für unsere Umwelt. Aber gleichzeitig merke ich, dass ich eigentlich gar keine Ahnung habe, was ich genau machen könnte.

Person 2: (vorschlagend) Nun, wir könnten doch gemeinsam überlegen, was wir unternehmen könnten. Zusammen kommen wir bestimmt auf viel mehr Ideen als jeder für sich alleine.

- Person 4: (begeistert) Das ist eine tolle Idee - ich bin dabei!
- Person 5: (Person 4 irritiert ansehend) sag mal, was ist denn mit deiner Jacke passiert? Die sieht ja ganz verschlissen aus.
- Person 4: (verlegen) Ach, die ... die hab' ich schon ganz lange. Ist halt nicht mehr die Neueste!
- Person 3: (stolz, prahlerisch) Schau mal, ich hab mir ein neues Handy geholt! Damit kann ich in Kino-Auflösung aufnehmen. Und das Display ist aus Panzerglas.
- Person 2: (irritiert) Aber warum brauchst du eine Kino-Auflösung? Du hast doch nur einen kleinen Bildschirm zuhause!
- Person 6: (lächerlich machend) Und ein Panzer wird höchstwahrscheinlich auch nie über dein Handy fahren.
- Person 3: (verärgert) Na und, wenigstens ist es neu und angesagt!
- Person 5: (seufzend) Ich hätte auch gerne so ein cooles Handy!
- Alle: (durcheinander) Ich auch!

**Song 1: So viel Müll!**





### Szene 1.3.

- Person 4: (etwas vorwurfsvoll) Wir wollen immer das Neueste vom Neuesten, aber beschweren uns, dass es überall zu viel Müll gibt. Das passt doch irgendwie nicht ganz zusammen, oder?
- Person 2: (nachdenklich, zugehend) Stimmt, ich habe mir vor kurzem tatsächlich ein neues Rad geholt, obwohl mein altes eigentlich noch richtig gut funktioniert.
- Person 3: (begeistert) Und ich hab' mir die neue PSP gewünscht, obwohl ich zuhause schon zwei Vorgänger-Modelle rumliegen habe.
- Person 5: (verwundert) Habt ihr denn nicht mal daran gedacht, die alten Dinge erst aufzubrechen, bevor ihr euch neue besorgt?
- Person 2: (zustimmend) Schon, aber wenn man immer das gleiche hat, wird es irgendwann einfach langweilig. Ich brauche Abwechslung!
- Person 3: (hochnäsig) Genau, wenn es die Möglichkeit gibt, etwas Besseres zu bekommen, dann möchte ich das auch haben.
- Person 1: (vorschlagend) Aber, wenn wir die Dinge, die wir haben, einfach länger benutzen würden, dann gäbe es weniger Müll.
- Person 4: (zustimmend) Genau! Und weniger Müll bedeutet weniger Probleme für die Umwelt.
- Person 3: (irritiert) Aber was habe ich denn mit der Umwelt zu tun? Ich lebe in meiner Welt!
- Person 2: (begeistert) Und diese Welt ist voller Glitzer, Glamour und Glanz!
- Person 6: (sehnsüchtig) Voller Technik, Erfindungen und Neuheiten!
- Person 5: (anklagend) Voller unnötiger Dinge, die schon bald zu Müll werden!
- Person 3: (vorwurfsvoll) Halt! So einfach ist das auch nicht! Als ob du niemals neue Sachen kaufen würdest.
- Person 1: (zustimmend) Das schon, das tun wir ja alle. Aber wenn man es nur dann machen würde, wenn es notwendig ist, dann könnte man sich nicht nur einiges an Zeit sparen, sondern auch Geld sparen und Müll vermeiden.
- Person 6: (vorschlagend) Lasst uns doch mal gemeinsam darüber nachdenken!

### Song 2: Lösungen suchen

*Während Takt 17 / 18 im Loop läuft, wird jeweils pro Vers nachfolgender Text gesprochen.*

*Bei einer Aufführung mit Playback-Musik kann der entsprechende Track abgespielt werden und nach Ende des Sprechtextes bei Überlänge einfach ausgeblendet werden. Danach folgt wieder der Song an sich.*

**Vers 1:**

- Person 1: (vorschlagend) Wir könnten doch alle eine Vesperdose benutzen, in die wir unser Vesper jeden Tag ohne zusätzliche Tüten reinpacken könnten.
- Person 2: (zustimmend) Gute Idee! So vermeiden wir zusätzlichen Plastikmüll.
- Person 3: (vorschlagend) Und die Zutaten für unser Vesper könnten wir versuchen bei Läden zu kaufen, die ihre Nahrungsmittel möglichst selbst anbauen und keine weiten Wege dafür brauchen.
- Person 4: (zustimmend) Ja, genau! Und wenn manche vielleicht sogar selbst Obst und Gemüse anbauen, ist es natürlich nochmal besser!
- Person 5: (nachdenklich) Aber meint ihr, dass wir das auch durchhalten werden?
- Person 6: (positiv) Na, versuchen können wir es ja! Je öfter wir es schaffen, desto besser für unseren ökologischen Fußabdruck!
- Alle: (euphorisch) Genau!

**Vers 2:**

- Person 1: (vorschlagend) Wir könnten viel öfter unser Fahrrad nehmen, anstatt uns mit dem Auto irgendwohin fahren zu lassen!
- Person 2: (zustimmend) Stimmt! Und wenn wir einen weiteren Weg haben, gibt es ja immer noch Bahn und Bus!
- Person 3: (vorschlagend) Und für kürzere Wege kann man auch wunderbar zu Fuß gehen.
- Person 4: (fragend) Aber was machen wir bei schlechtem Wetter?
- Person 5: (problemlösend) Wozu gibt es Regenjacken!

Person 6: (zustimmend) Ja, und im Winter kann man sich ja auch einfach etwas wärmer anziehen. Bei der Bewegung wird es einem dann eh warm werden!

Alle: (euphorisch) Genau!

**Vers 3:**

Person 1: (vorschlagend) Und wenn uns mal etwas kaputt geht, könnten wir versuchen es reparieren zu lassen.

Person 2: (ergänzend) Außerdem gibt es auch Second Hand Läden, in denen man nach sehr gut erhaltenen, gebrauchten Waren schauen kann.

Person 3: (vorschlagend) Vielleicht hat auch jemand in der Nachbarschaft etwas abzugeben, sodass man tauschen könnte.

Person 4: (ergänzend) Oder man kennt möglicherweise sogar jemanden, der einem bei der Reparatur helfen könnte.

Person 5: (wie eine zündende Idee) Wir könnten ja eine Art Netzwerk aufbauen, um uns gegenseitig zu helfen.

Person 6: (etwas bremsend) Weit kommen wir damit zwar sicher noch nicht, aber ein Versuch ist es wert!

*Nach Ende des Songs:*

Person 5: (antreibend) Na, dann auf an die Arbeit!

*Vorhang zu.*

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

